

Ortsbild entscheidet Fachwerk-Frage

Obergeschoss am Haus Oberdorf 2 in Winterbach wird nicht verputzt / Fachwerk am Südgiebel bleibt sichtbar

Winterbach (mu). Der befürchtete Schaden ist abgewendet vom Winterbacher Ortsbild: An der Nordfassade des Gebäudes Oberdorf 2 bleibt das Fachwerk in beiden oberen Geschossen erhalten. Der Bauausschuss hat einen zwischen Altestenrat und Investor Fuhrmann ausgehandelten Kompromiss mehrheitlich befürwortet. Das bedeutet grünes Licht für das geänderte Baugesuch des Investors, der das Gebäude sanieren und danach vermarkten will.

Rolf Fuhrmann hat nach den Worten von Bürgermeister Albrecht Ulrich das Baugesuch „beträchtlich nachgebessert“. Insbesondere ist jetzt vom Tisch, was dem Gemeinderat vor den Sommerferien noch so viel Kummer bereitet und zum Entschluss gebracht hat, die Angelegenheit in einer Sondersitzung in den Ferien noch einmal aufzugreifen: Fuhrmann wollte das Fachwerk im Obergeschoss der Nordfassade verputzen und nur das Schmuckfachwerk im Giebelbereich erhalten. Er hatte dafür die Zustimmung der unteren Denkmalbehörde, die wie er urteilte: Das Fachwerk im Obergeschoss sei rein konstruktiv, bei einem Umbau verändert worden und seitdem nicht mehr geschichtliche Wahrheit.



Fachwerk total: Für die hier sichtbare Giebelseite am Haus Oberdorf 2 besiegelt, an den Traufseiten eine noch zu verhandelnde energetische und insbesondere auch finanzielle Frage.

Investor hat verstanden: Es ist Herzblut im Spiel

Fuhrmann möge in diesem Fall wider bessere Wissen einen Fehler machen, so lautete die Bitte des Gemeinderats. Die Fachwerkfassade in bisheriger Erscheinungsform sei nun mal die Vorzeigeseite des Gebäudes und fürs Ortsbild von großer Bedeutung. Fuhrmann hat verstanden, dass „Winterbacher Herzblut“ (BWV-Rat Helmut Nachtrieb) im Spiel ist. Er beauftragte einen Bauforscher und ließ den ursprünglichen Form des Fachwerks im Obergeschoss ermitteln: Wenn er schon dessen Erhaltung in Erwägung zieht, dann so, dass bauseitliche Vorgaben eingehalten werden. Tatsächlich will Fuhrmann das Fachwerk nun so rekonstruieren, wie es der Bauforscher empfiehlt. Diese Vorgehensweise hat er dem Altestenrat unterbreitet und jetzt mit geändertem Baugesuch bestätigt.

Fuhrmann war ebenfalls nicht entgangen, dass das Fachwerk an den Traufseiten

in der Ratsitzung vor den Ferien kein Thema war. Tatsächlich wurde nicht ein Wort verloren über die damals gezeigten Ansichten, auf denen sehr deutlich zu sehen war, dass die Traufseiten verputzt werden sollen. In der Sondersitzung des Bauausschusses musste der Investor jedoch zur Kenntnis nehmen, dass die Traufseiten doch ein Thema sind.

Die Sanierung der Fachwerkfassade ist nach Angaben des Investors mit Kosten in Höhe von rund 100 000 Euro verbunden. Ein Faktor in der Rechnung sei auch, dass Wärmedämmung an der Fachwerkfassade nicht möglich sei und künftige Nutzer deshalb mit höheren Heizkosten zu rechnen hätten. Dies wiederum mache es schwerer, die Immobilie zu vermieten, so Fuhrmann zum Thema Wirtschaftlichkeit. Die sei bei der Gebäudegröße generell ein Problem. Er informierte den Ratsausschuss auch, dass er an der Westseite geplanten Balkon „gefälliger“ gestalten wolle und dass sich für die Stellplatzfrage eine Lösung gefunden

habe. Bauamtsleiter Rainer Blessing bestätigte: Der Balkon bleibt in der Länge gleich, ragt aber nicht mehr 2,4 Meter tief in die Brunnengasse hinein, sondern noch 1,75 Meter.

Der notwendige Stellplatz lasse sich per Ablösung nachweisen. Gauben und Dachfenster blieben unverändert Teile des Baugesuchs, die der Ausschuss befreiem musste. Was er mit seinem 6:2-Votum tat.

Der Ausschuss hofft nun, dass in Bezug auf die Traufseiten das letzte Wort noch nicht gesprochen ist. BWV-Rat Jörg Ellwanger warf als Erster die Frage nach den Mehrkosten bei Erhaltung des Fachwerks an den Traufseiten auf. Sein Fraktionskollege Rudi Röhrich deutete zart an, dass man sich „um Gemeindegeld“ etwas zu dieser Frage überlegen müsse.

Es gibt tatsächlich einen Posten im kommunalen Haushalt, aus dem solche denkmalbedingten Mehrkosten bezuschusst werden können: Von ursprünglich ausgewiesenen 62 000 Euro wurden bisher erst 25 000 Euro abgerufen, so Gemeindegamere Ulrich Walkkamm auf unsere Anfrage. Insofern weiß nun auch SPD-Rat Dr. Walter Scheuber besser Bescheid. Er hatte sich so ausgedrückt, „dass das Rundumfachwerk „vom Gemeinderat her“ möglich sei, wenn es „darstellbar“ wäre. Sprich: wenn

es sich die Gemeinde leisten kann.

Rudi Röhrich hat Bedenken, ob Fachwerk an den Traufseiten aus wirtschaftlicher und bautechnischer Sicht möglich ist. Das Thema, so ist er mit Schultes Ulrich einig, müsse mit dem Investor besprochen werden, auch unter dem energetischen Aspekt.



Südfassade: Fachwerk im Giebel bleibt.



Schmuckfachwerk im Giebel der Nordfassade: Balken und Gefache sind stark sanierungsbedürftig.

Zitate, Meinungen, Zukunftsaussichten

■ Er sei „froh, dass es so gelaufen ist“, Bürgermeister **Albrecht Ulrich** nach Beratungen, Gesprächen und Verhandlungen Erleichterung über den gefundenen Kompromiss anzumerken.

■ „Gut, dass die Paradeseite komplett Fachwerk behält“, BWV-Rat **Rudi Röhrich** findet's auch „gut, dass das Fachwerk im Giebel der Südfassade erhalten bleibt“.

■ „Überzeugt“ ist vom Vorschlag für die Nordfassade jetzt auch CDU-Rat **Norbert Raich**. „Sehr gut“ findet er die Lösung für den Südgiebel und er kann „mit verputzten Traufseiten leben“.

■ **Helmut Nachtrieb** hält den jetzt abgeordneten Kompromiss für „machbar“,

kann ihn aber dennoch nicht mit seiner Überzeugung vereinbaren: Er befürchtet nach wie vor eine „optische Veränderung an einer Schlüsselstelle“.

■ „Das Entscheidende für mich ist die Schokoladenseite“, betonte **Heidi Vogel-Krüger** (Grüne).

■ „Gut gemacht“, so urteilt BWV-Rat **Michael Ammersinn** über die aktuelle Lösung. Er mahnte, „das Weitere bald anzugehen“. Was damit gemeint ist, klingt verschieblich durch: Für die Baulücke neben der Volksbank ist eine eingeschossige Bebauung mit Flachdach angedacht. Dies lässt u.a. den **Blick frei** auf den südlichen Fachwerkgiebel des Hauses Oberdorf 2.

Kompakt

Seniorentreff Breuningsweiler trifft sich

Winnenden-Breuningsweiler. Der Seniorentreff ist am Dienstag 4. Oktober, von 14 Uhr an im SV-Vereinshaus. Am 29. November besucht er die Schokoladenfirma Ritter und den Weihnachtsmarkt in Esslingen. Anmeldungen beim nächsten Treff oder unter ☎ 7 48 03.

In Kürze

Winnenden-Höfen. **Kaffee- und Spieltreff** ist am Dienstag, 4. Oktober, bei den Sportfreunden Höfen-Baach ab 14.30 Uhr im Vereinshaus.

Winnenden. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ steht am Samstag, 1. Oktober, wieder der Warentauschtag in der Hermann-Schwab-Halle.

Haushaltswaren, Elektrogeräte, Bastelbedarf, Besteck, Spielzeug, Bücher, Sportausrüstungen außer Ski und Fahrräder, Hobbyartikel, Kleidung, Kleinmöbel, Kleintöpfe, Lampen, Werkzeuge, Ziergegenstände, und Ähnliches können in die Hermann-Schwab-Halle gebracht oder auch kostenlos wieder mitgenommen werden. Ziel des

Warentauschtag in der Schwab-Halle

Am Samstag ab 8 Uhr kann man geben und nehmen

Warentauschtags ist es, Abfall zu vermeiden und Brauchbares weiterzuverwenden. Getauscht werden kann am Samstag, 1. Oktober, in der Zeit von 8 bis 12.30 Uhr. Bis 11.30 Uhr werden die Waren für den Tauschtag entgegengenommen. Die angelieferten Gegenstände sollten allerdings funktionierender sowie sauber und vollständig vorhanden sein, darauf weist die Stadtverwaltung hin.

Für den Tausch von großen Gegenständen wie Möbel und Elektrogeräte gibt es in der Hermann-Schwab-Halle Anschlagbretter für Angebote oder Anfragen. Ein Foto des Gegenstands und die Angabe von Kontaktdaten erhöhen die Chancen auf eine

Vermittlung an einen neuen Besitzer.

Tausch ausgeschlossen bleiben schwere Gegenstände, zum Beispiel Couchen, Lampen, Matratzen, große Teppiche, Reifen, Autoersatzteile, Batterien, Problemstoffe. Die für den Warentauschtag angelieferten Gegenstände werden nicht verkauft, es muss auch nicht getauscht werden. Händler sind vom Warentauschtag ausgeschlossen. Kinder unter zwölf Jahren sind nur in Begleitung von Erwachsenen zugelassen.

Fragen zum Warentauschtag beantwortet der Umweltschutzbeauftragte der Stadtverwaltung Winnenden unter ☎ 0 71 95 / 1 32 04.

Was · Wann · Wo

„Demokratie 21“: 10 Uhr Eröffnung der Diskussionsplattform mit OB Holzwarth, Viehmarktplatz, 10 bis 20 Uhr Infomobil Stuttgart 21, Viehmarktplatz, 20 Uhr Podiumsdiskussion S-21-Projektsekreter Wolfgang Dietrich und S-21-Gegner Prof. Karl-Dieter Bodack, Alte Kelter, Veranstalter ist die Infooffensive Winnenden.

Symbolik der Zahlen: 19 Uhr Thema beim Frauenfeierabend, katholische Kirchengemeinde Winnenden, Saal unter der Borromäuskirche.

Felder zum zehnjährigen Bestehen: 14.30 Uhr Seniorentreff Berglen, Feuerwehrhaus Süd.

Ausstellungen

Amorphe Blüten: 7 bis 18 Uhr Werke von Nicole Scheller, Rathaus Winnenden.

Kunstsalon Winnenden: 11 bis 16 Uhr Objektobjekte von Renate Busse, Galerie im Rathaus.

Faksimile. Bücher aus dem Mittelalter, 13.30 bis 18 Uhr, Dietrich Kreh, Marktstraße 58, Winnenden.

„Impressionen und Fernweh“: 8 bis 17 Uhr Leutenbacher Freizeitskulpturen Roland Postell und Wolfgang Moosmann, Rathaus Leutenbacher.

Thema Dachdämmung: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr Ausstellung der Energieagentur Rems-Murr, Rathaus Schwaikheim.

Baden

Wunnebad Winnenden: 7.30 bis 21 Uhr Hallenbad, 8 bis 19 Uhr Sportbecken. Sauna 9 bis 22 Uhr gemischt.

Büchereien

Winnenden: 10 bis 19 Uhr.
Leutenbach: 10 bis 13 Uhr.
Ökumenische Bücherei am Kirchturm Leutenbach: 17 bis 18 Uhr.
Nellmersbach: 16 bis 19 Uhr.
Schwaikheim: geschlossen.

Jugendtreff

Haus der Jugend Winnenden: 15 bis 18 Uhr Mädchentreff, 18 bis 21 Uhr Jugendcafé.
Jugendhaus Schwaikheim: 17 bis 21 Uhr offenes Haus.
Jugendtreff Leutenbach: 12 bis 14.30 Uhr Mittagessen, 14.30 bis 20 Uhr offenes Haus.

Deponie / Recyclinghof

Mülldeponie Eichholz und Recyclinghof: 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr.

Notdienst

Stiftsapotheke, Ulrichstraße 43, Weinstadt-Beutelsbach, 07151 - 90 95 80.
Central-Apotheke im Kaufland, Lutherstraße 75, Schorndorf, 071 81/9 80 25 24.
Ärztlicher Nachtdienst ab 18 Uhr: Notfallpraxis Waiblingen, Winnender Straße 27 (beim Kreis Krankenhaus), 071 51 90 60 90.

Soziale Dienste

Tageselternverein Winnenden und Umgebung: Sprechstunde 10 bis 11 Uhr, Mühlortstraße 25, „Haus der Jugend“, Winnenden, 071 95/97 93 879.
Winnender Tafel e.V.: 15 bis 17 Uhr Tafeladen an der Brunnenstraße 19 geöffnet, ab 14.45 Uhr Nummernausgabe.

Kompakt

Erntedankfest im Paul-Schneider-Haus

Winnenden. Die evangelische Kirchengemeinde bittet um Erntegaben für den Erntedankaltar im Paul-Schneider-Haus. Sie können am Samstag, 1. Oktober, zwischen 14 und 16 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden. Nach Vereinbarung unter ☎ 17 80 20 werden Gaben auch abgeholt. Der Erntedankgottesdienst beginnt am Sonntag, 2. Oktober, um 11 Uhr, dann gibt es ein Mittagessen. Die Gaben für den Altar erhält danach der Tafeladen.

Wir gratulieren

Winnenden: zum 91. Geburtstag Frau Elwine Fleck, Forststraße 45, Schelmenholz; zum 80. Geburtstag Frau Klara Schieber, Marktstraße 48; zum 75. Geburtstag Frau Erika Diener, Haselsteinstraße 54, Breuningsweiler; zum 75. Geburtstag Herr Ewald Blessing, Eugensstraße 9.
Leutenbach: zum 79. Geburtstag Frau Marianne Köhl, Lenastraße 19; zum 73. Geburtstag Frau Helga Weller, Amselweg 21, Nellmersbach; zum 71. Geburtstag Herr Volker Siegfried Dahlberg, Im Hummerholz 38, Weiler zum Stein;
Schwaikheim: zum 90. Geburtstag Frau Frieda Herrmann, Brunnenstraße 2; zum 78. Geburtstag Frau Hildine Hutfles, Uhlstraße 22;
Berglen: zum 76. Geburtstag Frau Maria Riess, Olgastraße 10, Erlenheim; zum 73. Geburtstag Herr Herwig Münster, Oleanderstraße 46, Stöckenhof.

Impressum

Winnender Zeitung
Markstraße 58, 71364 Winnenden, Tel. 071 95/69 06-39, Fax 071 95/69 06-30 (Geschäftsstelle) und Tel. 69 06-49, Fax 69 06-40 (Redaktion), www.winnender-zeitung.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villinger Str. 10, 71332 Waiblingen. Zur Herstellung der Waiblinger Kreiszeitung verwenden wir Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Chefredakteur: Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten, Pflanzengasse 130, 70527 Stuttgart 80 (Möhringen), Telefon 07 117 20 50

ZfW-Redaktion

Leitung: Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Hans Pöschko (hap), Sekretariat/Servicecenter: Erika Neher, Tel. 07151/566-270, Fax 402
Lokalredaktion Winnenden: Leitung: Martin Schmitzer (tzt), Regina Munder (gm), Uwe Speiser (usp), Nadine Zühr (nz), Peter Schwarz (ps), Andrea Wüsthof (awu), Rems-Murr-Rundschau: Leitung: Martin Winterling (wtg), Blattmacher: Nils Graefe (ng), Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Rems-Murr-Sport: Leitung: Gisbert Niederführ (gn), Rems-Murr-Wirtschaft: Martin Winterling (wtg)
Rems-Murr-Kultur: Jörg Nolle (no)
Nicht-Jugendort: Anne-Katrin Schneider (aks)
Rems-Murr-Sport: Leitung: Gisbert Niederführ (gn), Mathias Schwandt (sch), Thomas Wagner (tw)

Bilder:

Rainer Bernhardt (verantwortlich), Gabriel Habermann, Smiljka Pavlovic, Gabry Schneider, Hardy Züm, E-Mail-Redaktion
Lokalredaktion: winnenden@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Kultur: kultur@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Wirtschaft: wirtschaft@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Jugend: jugend@redaktion.zvw.de
Bilder: foto@redaktion.zvw.de
Aboservice
Telefon 0 71 51/566-444, Fax 0 71 51/566-403, E-Mail: info@aboservice.zvw.de

Vertrieb

ZfW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villinger-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis – mit kostenlosen erscheinender Beilage iv – beträgt durch Zusteller 27,20 Euro, durch Postbezug 29,70 Euro, inkl. 7 % Mehrwertsteuer. Das Abonnement schließt „Sonntag aktuell“ ein. Soweit Sonntagsausstellung nicht möglich ist, z.B. bei Postbezügen, wird „Sonntag aktuell“ der Montagsausgabe beigelegt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgebiet ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) ersetzt. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats schriftlich – zum Monatsende – beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsnetzes, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) besetzen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag.

Anzeigen

Verantwortlich: Michael Feiler.
Es gilt die Preisliste Nr. 44 vom 1. 1. 2011, Beilagenpreis und PR. Ute Lehmann (lm), Hans-Peter Griell (pg), Andreas Krotzberger (ak), Dagmar Bode (db).
E-Mail-Anzeigen: info@anzeigen.zvw.de
Beilagen
Unsere heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstöcken) liegen Werbeprospekte der Firmen Reber, Buchhandlung Huenkel, Postleimöbel Fischer und Burgel bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.